

erschienen
täglich um 7 Uhr
in Dresden.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6,
Sonntags
bis Mittags 12 Uhr
Marienstr. 12;
in Neußadt:
bis Abends 5 Uhr
Buchdruckerei
von Joh. W. Müller,
gr. Klosterstr. 12.
Auflage:
20,000 Exempl.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Biertel. 2 1/2 Rgr.
bei unregelmäßiger
Lieferung in's Quart.
Durch die Post
vierteljährl. 2 1/2 Rgr.
Eingelne Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeile:
1 1/2 Rgr.
Unter „Eingelnd“
die Zeile 3 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von und unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postzahlung auf 10 Silben tollten 1 1/2 Rgr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Exp. d. Dresd. Nachr.
Nr. 10. Siebenzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drobisch. **Dresden, Mittwoch, 10. Januar 1872.**

Dresden, den 10. Januar.

Der Rittergutsbesitzer Eduard von Schönfels auf Kupfertal hat das Ritterkreuz vom Albrechtsorden erhalten.

— Öffentliche Einweisung und Sitzung der Stadtverordneten am 8. Januar. Der als Vertreter des Stadtraths anwesende Herr Bürgermeister Neubert begrüßt die Versammlung mit dem Ausdruck des Dankes, der Freude und des Vertrauens: mit dem Ausdruck des Dankes diejenigen, welche schon über die gesetzliche Zeit hinaus sich der Vertretung der Gemeindefürsorge hingegen und nun wieder das mühevollen Amt übernommen haben; mit dem Ausdruck der Freude diejenigen Gewählten, welche schon in den letzten Jahren durch wege Theilnahme an den Arbeiten des Collegiums sich um die Gemeinde wohl verdient gemacht haben; mit dem Ausdruck des Vertrauens begrüßt er die neuen Mitglieder, die früher dem Collegium nicht angehört. Als das letzte Mal derselbe Act vollzogen wurde, bewegte die Herzen der damals Anwesenden und alle deutsche Herzen die Sehnsucht nach dem Frieden, die Sehnsucht nach dem Frieden, welcher dem an Ruhm, Leiden aber auch an Opfern reichen Kampfe des deutschen Vaterlandes mit seinem Erbfeinde ein endliches und dauerndes Ziel setzen sollte. Diese Sehnsucht habe sich erfüllt; der Friede sei eingezogen in das unter der Kaiserkrone geeinte Vaterland. Was wir vom Frieden erhofften, das sehen wir in Erfüllung begriffen: die Gewerbsverhältnisse Dresdens befinden sich allem Anschein nach in großer Aufschwünge; Alles zeige die Wiederverkehr des Vertrauens an. Nur dadurch sei es auch ermöglicht worden, die Stadtanleihe, durch die man wesentliche Verbesserungen des städtischen Hauswesens ermöglichen wolle, zu so günstigen Bedingungen zu begeben. Die Arbeit wirft hierauf einen Rückblick auf die städtische Verwaltung während des abgelaufenen Jahres; woraus sich ergibt, daß in allen Theilen wesentliche Fortschritte gemacht worden sind. Wäge die städtische Verwaltung auch in dem neuen Jahre rüstig vorwärts schreiten. Die letzte Volkszählung habe eine namhafte Vergrößerung der Einwohnerzahl ergeben; damit wachsen naturgemäß auch die Aufgaben der städtischen Verwaltung, gleichzeitig aber auch, um die wachsenden Aufgaben zu erfüllen, die Anforderungen an die Steuerkraft. Wenn es diesmal noch möglich gewesen sei, in den dem Collegium vorgelegten Haushaltsplan die Abgabe vom Grundwerth und Miethzins nach den Sätzen des Vorjahres einzustellen, so könne man nicht darauf rechnen, daß solches auch im nächsten Jahre noch möglich sein werde. Hoffentlich werde aber noch im Laufe dieses Jahres die schon seit langer Zeit ventilirte Frage wegen Abänderung des Gemeindeanlagensfußes ihre Erledigung finden und dadurch eine gerechtere Verteilung der Lasten ermöglicht werden. Zum Schluß macht der Redner noch auf die hohe Bedeutung der dem Landtage zur Verathung vorliegenden Gesetzentwürfe über das Volksschulwesen und das Gemeindefürsorge aufmerklich und spricht den Wunsch und die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen über diese wichtigen Gesetzentwürfe zum Segen für die Schule und die Gemeinde gereichen werden. — Die Versammlung beschließt hierauf zur Wahl des Vorstehers, bei der von 80 abgegebenen Stimmen 48 auf den Stadtrath Hofrath Adermann, 12 auf den Stadtrath Dr. Schaffrath fielen. Der somit zum Vorsteher gewählte Herr Hofrath Adermann erwidert auf die Frage: ob er die Wahl annehme, Folgendes: „H. S. Ich nehme das Amt eines Vorstehers dieses Collegiums, zu welchem Sie mich abermals berufen, mit aufrichtigem Danke für das mir von Neuem zu erkennen gegebene Wohlwollen an. Es fällt mir schwer, die rechten Worte für die Gefühle zu finden, mit welchen mich die Auszeichnung erfüllt, deren Sie mich von Neuem würdig erachten. Ich war, das leugne ich nicht, in Zweifel darüber, ob ich noch auf die Fülle des Vertrauens bei der Bürgerschaft und deren Vertretung rechnen dürfte, welche nach meinem Dafürhalten zu einer geistlichen Verwaltung des in Rede stehenden Amtes nöthig ist. In Betreff der Gemeindefürsorge hat die eben vollzogene Abstimmung diese meine Zweifel beseitigt. Es fehlt im Collegium nicht an Männern, welche dem fraglichen Amte dieselbe Liebe, denselben Fleiß zuwenden würden, welchen ich ihm zeitlich geschenkt zu haben glaube, welche aber noch überdies an Erfahrungen und Kenntnissen mich weit übertreffen und welche endlich in ihren Bestrebungen auf dem Gebiete der Politik von einem beachtenswerthen Theile dieses Collegiums einen Beistand finden, der mir versagt bleibt. Wenn trotzdem die Majorität des Collegiums sich dafür entschieden hat, in diesem Jahre keinen Personenwechsel in der Vorsteherchaft eintreten zu lassen, und wenn ich, wie ich glaube, zu einem guten Theile diesen jenen Männern mit zu verdanken habe, auf welche hinzuweisen ich mir erlaube, so wird mich diese Erkenntniß vor jeder Selbstüberhebung schützen und gleichzeitig mich beständig daran erinnern, daß die geistliche Führung des Amtes nicht von mir, sondern, wie dies jahrelange Erfahrung gelehrt hat, in der Hauptsache von dem Collegium und seiner Unterstützung selbst abhängt. Ich bitte Sie, meine Herren, insofern und auch diejenigen, welche mir ihre Stimme nicht geben zu können glauben, um der geistlichen Führung der uns gestellten Aufgaben willen diese Unter-

stützung mir nicht zu versagen und sich dabei dessen versichert zu halten, daß ich mein Amt nach bestem Wissen und Gewissen mit treuer Liebe zur Sache und in voller Unparteilichkeit zu verwalten bestrebt sein werde.“ (Beifall.) — Bürgermeister Neubert äußert hierauf, daß Herr Hofrath Adermann durch die Annahme der Wahl anderweit sich nicht bloß die gesamte Gemeinde, sondern insbesondere auch das Collegium des Stadtraths und der Stadtverordneten zu neuem Dank verpflichtet habe. Die Leitung der Verhandlungen durch seine bewährte Hand werde sicherlich dazu beitragen, diesen Verhandlungen einen befriedigenden Erfolg zu verschaffen. — Daraus verabschiedet er sich vom Collegium und der neugewählte Vorsteher übernimmt den Vorsitz. Als Resultat der nun vorgenommenen Wahl des ersten Vicevorstehers ergibt sich, daß Stadtrath Dr. Schaffrath mit 56 von 59 Stimmen gewählt ist. Er nimmt die Wahl dankbar an, dasselbe thut hierauf mit 46 von 56 Stimmen zum zweiten Vicevorsteher gewählte Stadtrath Dr. Wigard. Zu Schriftführern wählt das Collegium im ersten Wahlgange die Stadtverordneten Dr. Hofmann, Junghebel und Siegel; als vierten Schriftführer geht aus dem dritten Scrutinium Stadtrath Hensel hervor. — Der nächste Gegenstand der Tagesordnung soll nun sein die Wahl der ständigen Ausschüsse; es liegt jedoch ein Antrag des Stadtrath Jordan vor, dahin gehend, die Wahl des Rechts-, Finanz- und Verwaltungsausschusses erst in der nächsten Sitzung vorzunehmen, bis dahin aber die betreffenden Ausschüsse des Vorjahres in Junction bleiben zu lassen. Nach einer längeren Discussion wird der erste Theil des Antrags angenommen, der zweite Theil jedoch, der eine, nur bei Einstimmigkeit des Collegiums zulässige Abweichung von der Geschäftsordnung involviren würde, durch den Widerspruch mehrerer Mitglieder beseitigt. Der Vorsteher verpricht, zur Vornahme dieser Wahlen noch im Laufe dieser Woche eine Sitzung anzuberaumen. Es erübrigt somit nur noch die Wahl des Wahlausschusses. Derselbe setzt sich nach seiner alldah erfolgten Constatirung zusammen aus den Herren: Prof. Dr. Wigard Vorsitzender, Buchdruckereibesitzer Henkler Schriftführer, Fabrikant Jordan, Bürgerschuldirektor Vertzell, Apotheker Dr. Nothe, Advocat Dr. Schaffrath, Schornsteingemeister Anger, Goldschläger Schulze, Korbmachereimeister Zeidler und Klempnermeister Kirbach. — Den Schluß bildet die Verathung eines vom Stadtrath Ad. Lehmann eingebrachten Antrags, die Neuwahlen in die gemischten Deputationen so lange aufzuschieben, bis die vor Jahren bereits zugesagte Mitteltheilung über den vorjährigen Geschäftsgang derselben an das Collegium gelangt sei. Der Antragsteller motivirt diese Maßregel damit, daß man von der Wirksamkeit vieler Deputationen gar nichts erfahre; auf diese Weise werde man aber einen heilsamen Druck auf den Stadtrath ausüben, den versprochenen Rechenschaftsbericht recht bald zu geben. Von mehreren Seiten wird indessen der Antrag als unpraktisch bekämpft; namentlich beantragt Vicevorsteher Dr. Wigard, zwar den Stadtrath um Mitteltheilung des Geschäftsberichts zu eruchen, insbesondere Aufschluß darüber zu erbitten, welche Deputationen noch in Wirksamkeit bestehen, die Wahlen jedoch unerwartet dieser Mitteltheilung vorzunehmen. Man verspricht zur Abstimmung über diese Anträge; hierbei ergibt sich jedoch die Beschlußunfähigkeit des Collegiums, weshalb der Schluß der Sitzung gegen 1/4 Uhr erfolgen muß.

— Vor Eröffnung der Patronatsrechtsdeputation constatirte der Präsident v. Jechmen in der 1. Kammer, daß es sich hierbei nur um Annehmen oder Ablehnen des Geseges, nicht aber um Abändern handeln könne. Klostervoigt v. Pörsner griff hierauf zur früheren Kultusminister v. Falkenstein, wenn auch mit Bedauern, aber festig an, weil dieser der Urheber des Geseges sei. Wenn dasselbe dem Minister freilich Gewissenssache gewesen sei, dann alle Ehre, er würde ihm aber gerathen haben, alsdann früher damit hervorzutreten. Er würde damit die bösen Menschen, die gewiß sehr irrig und in Verblendung sagten: so lange der Minister im Amte geblieben, habe er gemüthlich die Collaturrechte ausgeübt, als er aber habe abtreten wollen, habe er, um dies mit einem gewissen populären Nimbus thun zu können, dies Gesetz vorgelegt. Der Präsident unterbricht den Redner mit der Bitte, zwischen dem jetzigen Mitgliede der Kammer und dem früheren Kultusminister v. Falkenstein unterscheiden zu wollen. Klostervoigt v. Pörsner fortsetzend: Die bösen Mäuler würde der Minister alsdann gestopft haben. Es habe ihm daran gelegen, daß nicht bereits die sächsische Kirchengeschichte sagen könne, auch nicht ein einziges Mitglied der 1. Kammer habe dies Verfahren gerügt. Dies ruhige Hinnehmen, diese Gleichgültigkeit gegen den Verlust des Patronats achte er für ein trauriges Krankheitszeichen der Zeit. Der jetzige Kultusminister v. Gerber übernimmt die volle Verantwortlichkeit für das Gesetz und rechtfertigt die Beschneidung des Patronatsrechts theils durch die Rücksicht der Rittergüter, theils durch die Kirchenvorstandsordnung, welche das Princip der kirchlichen Gemeinden zur Geltung bringe. Gegen die Vorlage sprechen sodann v. Meiß und v. Hofe, während v. Erdmannsdorff die Synode und ihr Vorgehen rechtfertigt. Bürgermeister Koch erklärt, das Gesetz werde nur ein Provisorium sein. Der frühere Kultus-

minister v. Falkenstein bedauert, daß seine erste Rede als Mitglied sich gegen einen seiner ältesten Freunde richten müsse und setzt auseinander, warum er seine frühere Ansicht über das Patronatsrecht nicht länger habe beibehalten dürfen. Die Erfahrung über den § 25 der Kirchenordnung habe dazu gedrängt. Das Resultat der Abstimmung haben wir bereits mitgetheilt. — Aus der Debatte der 2. Kammer über die Sammlungen der Socialdemocraten in Leipzig für die Strik machenden Chemiker Retollarbeiter haben wir Folgendes hervor: Die Leipziger Polizeidirection hatte das Verbot dieser Sammlungen damit begründet, resp. die Sammler zu Gefängnißstrafe verurtheilt, weil 2 Paragraphen der Armenordnung bestimmten, daß Aufrufe für Verunglückte, Feuer- und Wasserschadensleistungen u. s. w. nur nach Einholung der obrigkeitlichen Genehmigung statthaft seien. Allgemein wurde diese wunderbare Begründung scharf gerügt und die Berücksichtigung der Coalitionsfreiheit der Arbeiter durch solches polizeiliches Ermessen hart getadelt. Insbesondere wies der Abg. Uhl auf das Verbot dieses Verfahrens hin. Wenn in Leipzig die Sammlungen für die Chemiker Strikenden nicht verboten worden wären, hätte der Strik gewiß nicht 24 Stunden länger gedauert. Nach dem thörichtesten Verbot der Leipziger Polizei hätten aber die Agitatoren der Socialdemocraten sagen können: Seht, Leute, wenn uns die Polizei in Leipzig nicht unser Recht verkümmert hätte, da würden wir für Euch ein schönes Stück Geld zusammengebracht haben. Abg. v. Hausen bewies, wie gänzlich ungerechtfertigt die Bezugnahme der Leipziger Polizei auf die Armenordnung gegenüber den Strikenden war und erklärte, man dürfe nichts gegen eine Partei aus den Gesetzen herausfinden, was nicht darin sei. Sein juristisches Gewissen habe ihn zu dieser Aussprache gebrängt, denn dasselbe sei für die Socialdemocraten nicht anders konstruirt, als für andere Menschen. — Bei der Döbelner Petition hatte sich der Abg. Demichien, welcher die Verhältnisse seiner Heimat genau kennt, sehr warm, aber vergebens für die Berücksichtigung der Wünsche Döbelns verwendet.

— Um diese Zeit kommt man von raths- und rechtswegen stets auf — den Hund, denn jetzt werden die Karten und Marken ausgefertigt, welche erst den Hunden ihren gewissermaßen legitimen Platz unter der menschlichen Gesellschaft anweisen. Was ein Hund werth ist, bestimmt sich jetzt! Ob man denn schließlich nicht noch soweit kommen sollte, die Hunde je nach ihrem hundegesellschaftlichen Range, ihrer Würde, zu besteuern? Denn „Schnaps!“ z. B. nimmt doch eine ganz andere Stellung ein als so ein ganz gemeiner Straßenläufer, Schnaps! gehört in die Klasse der „Gelehrten und Künstler“, während der andere je nach der Herrschaft „Particular“ oder „Gewerblicher“ ist. Also ja nicht vergessen, bis spätestens 15. d. M. die betreffende Gebühr für unsere Hunde zu erlegen, sonst spaziert das vierfüßige Schooßkind in den neuen grünen Hundewagen.

— In der letzten Chemnitzer Landesversammlung der Sächsischen Socialdemocraten ist unter Anderen eine Deputation ernannt worden, bestehend aus den Herren Otto Walster, Most, Liebknecht, Stadestock und Biedermann, welche beauftragt sind, eine Petition an die Ständekammern wegen Wiederherstellung des der socialdemocratischen Partei willkürlich entzogenen Vereins- und Versammlungs-Rechtes persönlich zu überreichen und mündlich zu begründen. Die §§ 5, 12, 20 und 24 des Vereins- und Versammlungs-Rechtes werden als besonders störend bezeichnet, da, wie sich die Herren auslassen und wie eine Tagß darauf stattgefunden Collision des Herrn Walster mit dem anwesenden Polizei-Organ Stadtrath Polbrad de facto bewies, deren unbestimmte Fassung es jedem böswilligen Polizeiverwalter möglich macht, Vereine und Versammlungen aufzulösen und die Debatte zu beschränken, wenn es ihm beliebt.

— Betreffs des nach Leipziger Blättern gebrachten Berichtes über den Fabrikbrand in Niedererschindmaas haben wir denselben laut einer uns von Herrn Wilhelm Jahr in Glauchau gewordenen Zuschrift dahin zu berichtigen, daß der als Besitzer der Fabrik genannte Herr Jahr weder in den Verbauch der Brandstiftung gekommen, noch verhaftet worden ist. Die ganze Notiz beruht jedenfalls auf einem groblichen Irrthum.

— Dem Garnisonsschuldirektor Ehrig ist in Anerkennung seiner während des Krieges 1870—1871 bewiesenen Thätigkeit das Erinnerungskreuz verliehen worden.

— Wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, sind die Actien der Dresdner Baugesellschaft vorerstern bedeutend überzeichnet worden, so daß eine beträchtliche Reduction stattfinden muß. — Die Actien der vereinigten Baugener Papierfabriken wurden an hiesiger Börse gestern bereits mit 109/4 gehandelt.

— Die Dresdner Baugesellschaft beabsichtigt, wie schon erwähnt, das zwischen der Kreuzstraße und der Moritzstraße gelegene Conglomerat enger und krummer Gassen und Gäßchen, in die weder Luft noch Licht bringt, in gesunderlicher wie in moralischer Beziehung bedenklich, umzubauen. Die von Menschen vollgepfropften alten Häuser rentiren sich sehr gut und sind deshalb, wenn überhaupt, so nur zu hohen Preisen veräußlich. Soll

Lincke'sches Bad.

Sinfonie-Concert

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Programm.
 Oraleischer Vireten-Marsch v. Parloß, Albar.
 Overture „Joso“ von Lindpaintner.
 Overture „Die lustigen Weiber von Windsor“, von D. Nicolai.
 Der Blumenstranz, Solo für Violoncello, von Mendelssohn, vorgetr. von Frn. Lorenz.
 Mit hundert Atmosphären, Walzer von J. Gungl.
 Amarantha-Beika von Stahlf.
 Sinfonie (C-moll) von L. v. Beethoven.
 Overture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von D. Nicolai.
 Der Blumenstranz, Solo für Violoncello, von Mendelssohn, vorgetr. von Frn. Lorenz.
 Mit hundert Atmosphären, Walzer von J. Gungl.
 Amarantha-Beika von Stahlf.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Abonnement-Concertmacten 10 Stück 1 Thlr., 5 Stück 15 Ngr., sind bei den Herren Juchschwerdt (Schloßstr.) und G. W. Schneider (Hauptstr. 14), sowie an der Casse zu haben.

* Restaurant Kgl. Belvedere *

Anf. 4 Uhr. Bräu'sche Terrasse. Ende 10 Uhr.
Heute großes Concert
 3. g. V. 1. Abtheilung bis 7 Uhr ohne Tabakrauch, ausgeführt von Herrn Capellmeister L. Unger mit der Concertkapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
 Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Victoria-Salon.

Waisenhausstrasse 25, Ecke der Victoriastrasse.
 Heute Mittwoch den 10. Januar 1872
Concert und Extra-Vorstellung.
 Auftreten und Gastspiel der beiden Singvögel, genannt Schwarzblattl, Geschwister Kohnert, der berühmten Gymnastiker und Akrobaten Chiesi, Bellon und Cinguevalli nebst Gesellschaft, der Opernängerin Signora Serrenti und dem engagierten Künstlerpersonal.
 Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Billeterverkauf bei Herrn Richter und Cyprian, vis-a-vis dem Victoria-Salon und Herrn Herrn. Janke, Sporengasse 3a.
 Wilhelm Schmieder.
 Dienstag, d. 16. Jan. 1872; Benefiz für Herrn Otto Regendant.
 Donnerstag, den 18. Januar 1872; Großer Maskenball in sämtlichen Räumen des Victoria-Salons. D. D.

Feldschlösschen.

Heute kein Concert.
Vorläufige Anzeige. Gasthaus zum weißen Hirsch, Loschwitz, Sonntag (14. Januar) großes Extra-Militär-Concert vom Königl. 7. Artillerie-Regiment-Stadtrumpeter und Posanonenbretel von Herrn August Böhm mit dem Königl. Feld-Artillerie-Trumpeterchor. Anf. 5 Uhr. Entree 5 Ngr. Billeter à 3 Ngr. sind bis zum Concerttage bei Unterzeichnetem zu haben. Geneus. NB. Zur Bequemlichkeit der Concertbesucher stehen Omnibusse am Pöwen (Carlstraße) von Nachmittag 1/2 Uhr u. s. f. nach dem weißen Hirsch und von dort bereit.

Zwingerteich.

Heute Mittwoch Grosses Concert
 opm Musikchor des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm König von Preußen“ unter Direction des Herrn Musikdirector A. Trenkler. P. Stöber.
 Anfang 1 1/2 Uhr.

Münchener Hof.

Heute
Concert und Theater-Vorstellung.
 Zur Aufführung kommen unter Anderem:
 Jedem das Seine, Lustspiel in 1 Akt von Moser.
 Der Jäger, Comödie mit Musik in 1 Act von Verla.
 Musik von Conradi.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Abonnementbilleter à 2 Thlr. 1 Thlr. beltebe man, nicht unter 1/2 Thlr., in der Cigarettenhandlung von Herrn Grenzgel, Kreuzstraße Nr. 10, zu entnehmen. D. Seifert.

Bazar-Keller.

Gingang Baderg. 29. Heute großes Concert und Vorstellung.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Auftreten der berühmten Balletgesellschaft Cassanova, sowie der Gesangs- und Charakterkomiker Herrn Brecht und Helmer und des humoristischen Mercurio.
 Zur Aufführung kommt unter Anderem: Mönch, Jesuit u. Geisteslicher, oder: Das Ketzerey im Kloster zu St. Cloud. Grosses Langdivertissement.

Sängerhalle.

Gingang Luergasse. Täglich grosses Singspiel-Concert v. der beliebtesten Sängergesellschaft Schreiter a. Grimma, d. H. aus 9 Pers. H. Weid.
 Schwiagerling's Theater im Gewandhaus. Heute Mittwoch eine große Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Die Erklärung des Mont Avron vor Paris durch die tapere kühnliche Armee von Paris am 29. Decbr. 1870. große Salustische mit Bombardement durch 500 bewegliche Kanonen. Szenen: Der Voltergeist in 2 Acten, sowie Ballet und Metamorphosen.
 4 1/2 Uhr Extra-Vorstellung für Schüler und Schülerinnen
 bei ermäßigten Preisen. Loge u. Sperrst 2 1/2 Ngr. Parterre u. obere Plätze 1 1/2 Ngr. Ausgeführt wird die obige Vorstellung. Einlaß 4 Uhr.

Künftigen Sonntag, den 14. Januar

schliese ich meine
Glas-Photographien-Ausstellung
 im Concerthaus bestimmt, und erlaube ich hiermit alle Dilettanten, welche noch Billeter in Händen haben, solche bis dahin gütlich verwenden zu wollen.
 Oscar Jann.

Hallenberg's Restauration

am Windmühlberg Blasewitz.
 empfiehlt einen hochgeschätzten Publikum seine zur beliebigen Verköstigung u. guten Mittag. Für warme u. kalte Getränke u. Speisen ist auch Beste geforgt. D. D.

Vorlesungen

Vorbildungsvereins für unbemittelte Mädchen.

Der erste Vortrag:
Dr. Sophus Ruge: Ein Blick in die Geographie des Mittelalters.
 findet Sonnabend, den 13. Januar, im Hofsaale des Zwingerpavillons statt. Anfang 7 Uhr.
 Billeter sind zu dem Preise von 2 Thlr. für den ganzen Cyclus, zu 15 Ngr. für jeden einzelnen Vortrag in der Hofbuchhandlung des Herrn Burdach, Schloßstraße 18, und Abends an der Casse zu haben.

Nur noch bis Dienstag, d. 16. Januar

Abundantia-Bilder

Hanns Makart,

Heute Mittwoch, den 10. Januar

1. grosser öffentlicher Masken-Ball

in den festlich decorirten Sälen der Centralhalle.
 Orchester 30 Mann.
 Billeter für Herren à 15 Ngr., für Damen à 10 Ngr., Galerie 5 Ngr. sind zu entnehmen bei Herrn Kaufmann Schmidt, Altmarkt 15, Herrn Kaufmann Busse, Wildstrasser Straße 14 und im Ball-Local.
 Der Zutritt ist nur im Costüm oder schwarzer Kleidung mit Masken versehen, gestattet.
 Freibilleter haben auf der Galerie keine Gültigkeit.
 Anfang 8 Uhr.
 Leitungsdirektor A. Oelschlägel.

Für eine Auswahl Maskenanzüge, Dominos, Gesichtsmasken u. s. w. ist am Ballabend in einem Parterrelocal genügend Sorge getragen und von E. Pfefferkorn, Wildstrasserstraße Nr. 46 L., übernommen worden.

Restauration zum Löbauer Birtunnel, Südenhof 1, empfiehlt neue Sendung Vobauer Lagerbier von bekannter Güte. Reichhaltige Speisekarte. Concert von 7 1/2 Ngr. an. M. Franz.

Eine Partie einiger Hundert Paar hoher, feiner Leder Stiefeletten mit kräftigen Rahmen-Sohlen à 2 1/2 Thlr., mit Doppel-Sohlen von 2 1/2 Thlr. im Depot der Wiener Schuhwaaren-Manufactur von Eduard Hammer, Schloßstraße 18.

Cotillon-Gegenstände

Gesichtsmasken

in jedem Genre per Stück von 1 Ngr. an empfiehlt
Wilm. Klemmich,
 Nr. 12 große Brüdergasse Nr. 12.

Warschau-Wiener-Eisenbahn, Warschau-Bromberger und Lombardischen Eisenbahn, Sächsischen Maschinenfabrik (Dartmann)

eine Abzug eingeleitet.
Ludwig Philippson,
 Galeriestrasse 18.

Flanell-, Lama- & Decken-Lager

eigener Fabrik
J. G. Seige.
 Rosmarinstr. Nr. 1.

Naturel-Mostrich

feiner Speise-Zent) pr. Bd. 25 Ngr., 100 Stück 7 Thlr., in anerkannt vorzüglichster u. scharfer Qualität, liefert die Dampfmostrich-Fabrik von M. E. Klingner, Dresden, kleine Meissenische Gasse 30.

Reinwollene Tuch- und Buckskin-Rester,

zu Anzügen passend, werden sehr billig ausverkauft bei
Albert Sieber, Frauenstraße D.

Blumen-König

in ganzen Bänden ist zu verkaufen. Adressen nach Bedarf. Gebot nimmt die Expedition dies. Bl. entgegen unter „König.“

800 Scheffel

Bremerei-Kartoffeln werden zu kaufen gesucht.
 Näheres zu erfahren durch H. Jahn Alftergut Wrenkause bei Kretsch.

Gänzlicher Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen in der Lederhandlung Königstrasse 20.
Polstermöbel und Matratzen
 empfiehlt vorräthig wie auf Bestellung nach Muster und Maß
 O. Kortbauer, Tapezierer, Antonplatz 2.

Zu verkaufen

ein Piano, elegant und solid gebaut Ammonstraße 76, 2. Etage.
 Pensionat mit Koch-Unterricht.
 Eine Ältere gebildete Dame in Dresden, welche lange in angesehenen Häusern den Haushalt, insbesondere der Küche vorstand, wünscht von Ostern 1872 an einige junge Mädchen bei sich aufzunehmen. Sie wird dieselben gründlich im Kochen und weiblichen Arbeiten unterrichten, sowie überhaupt sich des geistigen und körperlichen Wohls der ihr Anvertrauten gewissenhaft annehmen.
 Nähere Bedingungen sind zu erfahren
 Dresden,
 Johannisplatz 4, 2. Et.

Zu Christbescherungen, Verloofungen

u. s. w.
 empfiehlt Gesellschaften und Vereinen passende launige und nützliche Gegenstände zu dem sammt billigen Preisen
H. W. A. Glitzer,
 21 e Freiburger Platz 21 e.

Ball-

Schuh u. Stiefeletten in Atlas, englisch Leder, Kattun u. Goldbronce-Saffian
 für Damen: von 1 1/2 Thlr. an, für Herren: in verschiedenen feinen Lederarten von 2 1/2 Thlr. an im
Wiener Schuhwaaren-Depot
 13 Schloßstraße 13

Billig zu verkaufen

Wildstrafferstraße Nr. 17, 4. Et.
 Von u. d. kurze goldene Uhreketten, goldene Damenuhren, goldene u. silberne Herren- u. Gintleruhren, Herren- und Damen- u. Siegelringe, Garnaturen, Armbrüder, Weiden und Döringe, Silberohreringe, Medaillonstr. Muster.

Zur Holzbiegerei

und Fabrication
 maßig gebogener Möbel
 liefert sowohl Maschinen und Apparate wie auch Formen und Modelle in folgender Arbeit
 Gustav Lucas,
 Dresden, Poststraße 16.

Einkauf

von Federn, Knochen, Papier, neue Buchabdrücke, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Flächen u. s. w.
 27 Abänthgasse 27

Sollte eine verübende Dame

Größen werden wollen, durch Verheirathung mit einem Officier a. D. dann Maß, auf Franco-Adresse unter K. H. 17 bei Dausenstein u. Vogler zu Berlin. Vermittler verbeten.

Einkauf zum höchsten Preis

von altem Tuch, wollenen u. Feinwand-Lappen, Knochen, Aukern, Schalen, Eisen, Glas, Papier, Messing, Zinn, altem Kuchensett u. s. w.
 A. Knoche,
 Badergasse 23, part.
 Restauration-Verkauf.
 Veränderrumabhaber ist ein Restauration mit handhlichem Utensilium zu verkaufen und soort zu übernehmen. Zu erfragen große Kreuzgasse 3, bei Herrn Ditzler Kurat.
 Dienstag 1 Beilage.

Zwei Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder. Am Montag Abend ist ein Diamant...

Ein Portemonnaie mit etwas Geld und einem Fabelbuch wurde vor einigen Tagen gefunden.

Ein Schlüssel ist auf der Windmühlentrafte verloren worden.

Eine unverlässliche, in der Nähe wohnende Person wird zur Aufräumung gesucht.

Viele Occasionen u. Gärtner, 1 Hieselmeister, 1 Jäger, mehr Wirthschafterinnen.

Ein Volonteur mit guten Kenntnissen findet für Comptoir sofort Eintritt bei...

Gaudernad u. Raesbier, Rosenweg Nr. 4, 1. Etage.

Ein Mädchen findet bei gutem Lohn Stellung im Gasthof zum goldenen Anker.

Unentgeltlich kann ein Mädchen das Malnehmen erlernen in der Schaffstrasse.

Ein Mechaniker sucht P. Kellner & Co., Ammonstr. 31, 1. Etage.

Mehrere routinirte Reisende werden für die Zeit der Fabriketablissement...

Arbeits- und Dienstpersonal (für jeden Beruf) wird prompt beschafft.

Gesucht überall Personen, welche Prospekte ges. Provision verdienen wollen.

Zwei Buchbindergehilfen gute Arbeiter, werden gesucht von...

Ein Desonomie-Inspector 1 Rechnungsführer 250 Thlr. Gehalt.

Drei Buchhalter, 2 Reisende, 2 Comptoristen, 5 Details und Lagercommis.

Strohhut-Näherinnen finden bei sehr hohem Lohne dauernde Beschäftigung.

Eine Bonne, welche in allen weiblichen Handarbeiten...

H. Bunzel, Prag, Deuwags-Platz Nr. 7.

Rüchsergehilfen finden lobende Arbeit auf Sattelselle...

Gebildete Strohhutnäherinnen finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.

Lehrhülfs-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat...

Handlungslehrlings-Gesuch. Für mein Colonialgeschäft suche ich einen Lehrling...

1 Buchbindergehilfe, guter Arbeiter, erhält bei hohem Lohn dauernde Stellung.

Eine gebildete Wirthschafterin wird gesucht im Vorderhaus.

Offene Lehrhülfs-Stellen für junge Leute, welche Oftern die Kaufmannschaft erlernen wollen.

Ein Apotheker-Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen...

Ein solides Mädchen wird bei gutem Lohn und guter Kost zu sofortigem Eintritt...

Lehrhülfs-Gesuch. Für ein kleines Cigarren-Geschäft wird für nächste Oftern...

Conditor-Gehilfen-Gesuch. Ein tüchtiger Conditor-Gehilfe wird gesucht.

Zünftige Wirthschafter, Stall- u. Verkaufsbüchsen...

Ein Verkäuferin, 2 Verkäuferinnen, 2 Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen...

1 Horbmachergehilfe, fertiger Arbeiter, wird unter ganz günstigen Bedingungen...

Lehrmeister-Gesuch. Für einen jungen Menschen wird unter günstigen Bedingungen...

20 tüchtige Seilergesellen bei 3 Thlr. Wochenlohn sofort gesucht.

Ein Schenkwärter, guter Mittel-Arbeiter, wird gesucht.

Ein Volontier auf Möbelhandel u. sonstigen Reparaturen...

Gesuch. Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein junger verheiratheter Mann sucht eine sichere Stelle.

Nr. 5. Nr. 5 a. d. Frauenkirche Nr. 5 (Ecke der Löpziggasse) Geld-Darlehne...

Geld auf Möbel und alle gute Kleider...

Geld-Darlehne! vom kleinsten bis zum größten Betrag...

2 Landhausstrasse 2. Etage. Billate: 3 H. Kirchstrasse 3. part.

Geld auf alle gute Kleider bei J. Geintzer, Scheffelgasse 27, 1. Etage.

1300 u. 1000 Thlr. halbjährige Wundelhypothek...

Ein tüchtiger Keller-Geselle findet dauernde Beschäftigung...

Ein junger Mann wünscht bei einem gut renommirten Johanneis in die Lehre...

Als Krankenpflegerin empfiehlt sich gebildete Herrschaft eine Frau.

Ein gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, sucht auf die Zeit...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Heiraths-Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt...

Heiraths-Gesuch. Ein tüchtiger Tischler, von angenehmem Aussehen...

Gesuch. Ein gebildeter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen...

Ein junger, thätiger Mann, von Profession Tischler...

Stellungs-Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen...

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht baldige Beschäftigung...

Ein unverheiratheter junger Mann, welcher seiner Wittwenspflicht...

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfe wird gesucht.

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein tüchtiger Wirthschafterin, welche die Haus- u. Wirtschaft...

Ein Laden wird zu mietzen gesucht für ein Wollen-Waaren-Geschäft...

Photographie! In einer belebten Stadt Sachsens wird ein Geschäft...

Ein Vogis 2-3 Zimmer, Küche, Garten u. so fort zu beziehen...

Lampers's Esperito n. 1. Sie wahren so lebendigkeit...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das Gleiche gilt für das Lampert's Wasser für offene Wunden...

Das echte Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster, mit dem Stempel N. RINGEL...

Das Ausfallen der Haare hört sofort auf nach dem Gebrauche eines einfachen Mittels...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

Die bis jetzt vom Herrn Wasser-glas u. Augen-abricanten...

PROSPECT der Actien-Bierbrauerei Bergkeller bei Radeberg.

Actien-capital: 180,000 Thaler. Prioritäten: 70,000 Thaler.

Das unterzeichnete Gründungs-Comitee hat die im Jahre 1864 neu angelegte, auf Lager- und einfache Biere eingerichtete und zeitlich schon mit gutem Erfolge betriebene **Gäbler'sche Brauerei** bei Radeberg erworben.

Erfahrungsgemäß sind in der Jetztzeit hohe Renten von industriellen Etablissements in allen Branchen nur dann zu erzielen, wenn man in der Lage ist, die Production auf eine angemessene Höhe zu bringen.

Daß dieses dem Einzelnen oft nicht möglich, beweisen die täglich sich bildenden Actiengesellschaften zur Betreibung verschiedener Industriezweige.

Welche Renten aber zweckmäßig eingerichtete Brauereien ihren Actionären abwerfen, davon legen die Dividenden der Dresdener, Leipziger, Berliner, Hamburger Etablissements das beredteste Zeugniß ab.

Radeberg aber, welches in den letzten Jahrzehnten in industrieller Beziehung einen bedeutenden Aufschwung genommen, dürfte sich für eine größere Bierbrauerei umso mehr eignen, als daselbst überhaupt keine Brauerei weiter vorhanden und der Versandt mit der Bahn nach allen Richtungen hin leicht zu ermöglichen ist. Durch die Fortsetzung der Bahn über Camenz hinaus, wird für eine coustante Beförderung auch die Niederlausitz gewonnen.

Das eingeholte ausführliche Gutachten eines der bewährtesten Brauereitechniker spricht sich in allen Beziehungen sehr günstig aus und hebt vorzugsweise die gesunde, freie Lage, das zu Kelleranlagen außerordentlich geeignete Terrain im Verein mit nicht nur hinreichendem, sondern ganz vorzüglich zum Brauen geeignetem Wasser hervor.

Durch die Lage des Grundstücks in der nächsten Nähe der Bahn und unmittelbar an der Chaussee ist auch der Versandt außerordentlich erleichtert.

Die Ausführung der Baulichkeiten wird sich aber im Vergleich zu solchen Anlagen bei großen Städten ganz erheblich billiger stellen, da die hauptsächlichsten Baumaterialien zu sehr billigen Preisen zu erlangen sind, auch die Arbeitslöhne lange nicht die Höhe erreichen, die man in großen Städten dafür bewilligt.

Nach geschehener Ausführung der projectirten Bauten können jährlich 50,000 Eimer Bier producirt und gelagert werden.

Die ganze Anlage kostet nach den Anschlägen incl. des mit 60,000 Thlr. an die künftige Actiengesellschaft abzutretenden dormalen Gäbler'schen Grundstücks und einschließlich eines auf circa 40,000 Thlr. bemessenen Betriebsfonds, 250,000 Thlr. und soll durch 180,000 Thlr. in 1800 Stück Stammactien à 100 Thlr. und 70,000 Thlr. in 700 Stück Prioritätsobligationen à 100 Thlr. aufgebracht werden.

Die Actiengesellschaft bekommt sämtliche auf circa 10,000 Thlr. zu veranschlagende Vorräthe an: Bier, Malz, Gerste, Hopfen, Pech, alle Utensilien, Lager- und Transportgefäße, sowie Pferde nebst Geschirren, überhaupt alles, was zum jetzigen Betrieb gehört, mit da vorgenannte Objecte einen Theil des obengenannten Ueberlassungspreises bilden. Um den dormaligen Betrieb ungestört fortzuführen, hat das Gründungscomitee mit Herrn Gäbler bis zur Regulirung definitiver Verhältnisse durch den künftigen Verwaltungsrath eine Vereinbarung getroffen.

Indem wir zur Zeichnung von 1000 Stück Actien à 100 Thlr. hiermit ergebenst einladen, glauben wir unser Vertrauen zur Sache nicht besser documentiren zu können, als daß wir, einschließlich des Herrn Gäbler, **Achthundert Stück Actien**, also beinahe die Hälfte des gesammten Actien-capital, selbst fest übernehmen, verweisen auf die Subscriptionsbedingungen und halten uns reger Theilnahme verühhert.

Dresden, Radeberg und Großröhrsdorf, im Januar 1872.

Das Gründungs-Comité.

Stadtrath **Dr. jur. Minckwitz.**
Landtagsabgeordneter **Philipp.**
Fabrikant **Johann Gottfried Schöne.**

Stadtrath **Adv. Rumpelt.**
Kämmerer **Rasche.**

Zeichnungs-Bedingungen.

1. Die Zeichnung der Actien zum Nennwerthe von je 100 Thlr. erfolgt

Donnerstag, am 11. und Freitag am 12. Januar 1872

in **Dresden bei der Weimar'schen Filialbank,**

= " " = **Herrn A. Gerstenberger,**

= " " = **A. L. Mende,**

= **Leipzig bei der Agentur der Weimar'schen Bank,**

= **Radeberg bei Herrn Kaufmann Alfred Thieme,**

= **Grossröhrsdorf bei Herrn Joh. Gottfried Schöne.**

2. Bei der Zeichnung sind zehn Procent des gezeichneten Nennwerthes bar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.

3. Falls die Beteiligte die zur Zeichnung aufgelegten 100,000 Thlr. übersteigt, findet eine Reduction der gezeichneten Beträge statt. Der Modus bleibt dem Gründungscomitee überlassen.

4. Auf die entfallenden Zeichnungsbeträge sind einschließlich der bei der Zeichnung hinterlegten zehn Procent bis Ende Februar des laufenden Jahres vierzig Procent gegen Anshändlung der auf diese Summe lautenden Interimscheine bei den betreffenden Zeichnungsstellen einzuzahlen.

5. Vollzahlungen sind jederzeit gestattet und werden vom 1. März 1872 an mit 5 Proc. p. a. verzinst. Bei nach dem 29. Februar d. J. geleisteten Vollzahlungen müssen Verzugsinsen vom 1. März 1872 ab vergütet werden.

6. Zeichner, welche der oben unter 1. angegebenen Verpflichtung nicht oder nicht pünktlich nachkommen, gehen der bereits geleisteten Einzahlungen zu Gunsten der Gesellschaft und des Aarechts auf den Bezug der gezeichneten Actien verluftig.

Dresden, Januar 1872.

Wir beehren uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Plage eine Zweigniederlassung unseres in Breslau und Berlin bestehenden Bank- und Wechselgeschäftes unter gleicher Firma errichtet, und unsere Thätigkeit begonnen haben.

Geschäftslokal: Seestrass 22 u. 23. Gebr. Guttentag.

Gewandhaus I. Etage.

Täglich früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Präuscher's anatomisches Museum. Die wunderbare zweiköpfige Nachtigall. (Modell.)

Original auf Verlangen von der Königl. englischen Sammlg im Juli 1871 vorgestellt.

Dieses merkwürdige Mädchen ist nun 19 Jahre alt, geboren zu Slava in Kostumbus, North-Carolina; von einer halben unatlantischen Gesichtsfarbe, mit zwei separaten Köpfen, gut geformt, zwei einzelne und getrennte Paare von Schultern und Arme, welche alle in einzigen Körper aufgehen und in der That, physikalisch gesprochen, nur eine einzige Person bilden.

Sie spricht, singt, isst und trinkt mit beiden Köpfen. Sie hat vier Füße und geht auf allen diesen oder auch mit Leichtigkeit nur auf zweien.

Sie spricht mit zwei Personen über verschiedene Gegenstände zur selben Zeit. Sie singt zwei verschiedene Arten auf einmal.

Sie hat eine ausgezeichnete Erziehung, ist sehr intelligent, interessant und ansprechend in der Conderation und hat eine feine glückliche Gemüthsstimmung.

Sie wurde auf das Eingehendste von den berühmtesten Doctoren Londons und von Jefferson, Medicinal-Collegium in Philadelphia, untersucht, welche Sie ohne Zögern als das erstaunlichste, merkwürdigste und interessanteste Naturwunder erklarten, das je auf Erden gesehen wurde.

Ein Auszug aus der „Medicinisches Zeitung“ befindet sich im Katalog.



Freitag und Dienstag von 1 Uhr Nachmittag bis 9 Uhr Abends ist das Museum ausschliesslich und allein nur geöffnet für Damen.

Alle anderen für Herren.

Entrée frei

Jeder Besucher ist verpflichtet an der Kasse einen Katalog zu entnehmen, vollständiger Prachtatlas 5 Ngr., kleiner Katalog 2 1/2 Ngr.

Gleichzeitig erlaube mir das geehrte Publikum auf die in einem separaten Salon für Herren, Damen und Kinder angelegte

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung aufmerksam zu machen.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater zu verleihen, mit verschiedenen Decorationen und Beleuchtung, zu jedem Saal oder Zimmer passend. Altmarkt 8, 4.

Schlachtfest.

Morgen Donnerstag, Königsbrüderstrasse Nr. 30. Von 9 Uhr an Weibsch, wozu freundlich einladet W. Richter.

Heute Schlachtfest bei C. König, Böhmischestr. 32.

Königl. Hoftheater. Mittwoch, den 10. Januar 1872.

Zum ersten Male: Ariemild's Rache. Trauerspiel in fünf Akten, von Friedrich Hebbel. (Die Uebersetzung v. Hell.) In Scene gesetzt vom Hrn. Regisseur Maxd. Herren: Koberwein, Wirth, Maxd., Hellmuth, Weich, Michelien, Sagen, Wilhelm, Simon, Dettmer, Winger, Walther, Jaffe, Fischer, Gieseler, Hollmann, Epke; Damen: Haber, Vangendaum, Berg, Guinand.

Donnerstag, den 11. Januar: Der Tempel und die Fälsch. Große romantische Oper in 3 Akten. Freitag, den 12. Jan.: Weihnachtsen. Der gestiefelte Kater. Samstag, den 13. Jan.: Robert der Teufel. Oper in 5 Akten.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Bürgermeister Dr. jur. S. S. Hall in Sals in Meckl. Hrn. Robert Rade in Niederbranksh. Hrn. Apotheker F. Vothholdt in Koblen. Hrn. Herm. Wogel in Weidau. Hrn. Advokat Alfred Schmidt in Leipzig. Eine Tochter: Hrn. Anton Wirth in Chemnitz.

Verlobt: Herr Otto Hoyer in Leipzig mit Frä. Helene Schwabe in GutsMuth. Herr Maurermeister Ernst Kettner in Dresden mit Frä. Anna Vindner in Weidau. Herr Kgl. Leutnant Friedrich Hermann Wöhr in Meckl. mit Frä. Marie Louise Zimmer in Dresden bei Altenburg. Herr Kgl. Leutnant Wiking in Dresden mit Frä. Anna Wochmann in Jittou. Herr Seminaroberlehrer Cand. rev. min. August Schoedel in Grimma mit Frä. Elisabeth Weicher in Kauchbammer. Herr Lehrer Opitz in Altendorf bei Schandau mit Frä. Bertha Rehn in Gersdorf bei Rade. Herr Kgl. Leutnant Otto Wap in Meuthen O.S. mit Frä. Marie Wiede in Dresden. Herr Adv. Dr. Vogel, Rector des Gymnasiums zu Chemnitz, mit Frä. Hedwig Wöhr in Dresden. Herr Oscar Arnold mit Frä. Amalie Krichner in Dresden und Reichenberg. Herr Hugo Weidner mit Frä. Ida Weidner in Dresden und Oederwitz.

Verstorben: Frau Christiane Friederike verw. Röh, geb. Richter in Lausig (75). Frau Johanne Rosine verw. Steuer-Beisitzer Richter in Leipzig (76). Frau Amalie Wöhr, geb. Henze in Weidau (75). Hrn. Wöhr's Tochter, Gertrud, in Gomm. (74). Herr Gustav Weicher, Kitchener und Schulvorstand, Friedrich Wismann in Vanschkirch (72). Herr Sprachlehrer Jacques Reindorf in Dresden (71). Herr Andreas Helm. Tenner, Kgl. Sächs. Richter a. D., Weicher Ulrich bei Dresden (71). Die städtische Entschädigung von einem gesunden Jungen zeigen hierdurch ergebenst an.

Franz Hindelmeyer, Amalie Hindelmeyer, Bertha Stephan, Bernhard Markus e. l. a. Verlobt. Großenhain.

Als Neuwahl empfunden sich: J. M. Hörlein, Ida Hörlein, geb. Flügge.

Bekanntlich, Freunden und Bekannten die kaurige Nachricht, daß unser guter Mann und herrlicher Vater, Friedrich Wöhring, im Alter von 71 Jahren Montag Nachmittags 13 Uhr schnell und unerwartet in Folge eines Herzschlags verstorben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. Jan. früh 9 Uhr, von der Leichenhalle des Annenfriedhofes aus statt.

Dresden, am 9. Januar 1872. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen. Lieben Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht, daß uns unter unserm theuren Sohn und Bruder Theodor heute Mittag 11 Uhr durch den Tod entrissen wurde. Unser Sarg ist groß. Dresden, den 9. Januar 1872. Albert Klad, Ebnthendarm, nebst Familie.

Talmi-Gold- u. Gold-Compositions-Ketten die von ächtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz besitzen. Manschettenknöpfe, Chemisettknöpfe, Zuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medallions, Fingerringe, Kreuze, Zöpfe u. Sternnadeln, schwarze Weissseiden, Concert-, Theater- u. Ball-Fächer u. s. w. billigt bei H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5, Ecke der großen Brückengasse.

Rum, Arac & Cognac. 20, 30, 36-90 Liter, 36, 54-72 Liter, 90 Liter, en gros, und 8, 12, 20 und 30 Ngr., 12, 20, 25 Ngr., 30 Ngr. en detail, in eisernen, Punsch- und Neus-Essenzen eigener Fabrik nach Plaischen, Arac und Cognac, sowie reine Landweine, Rhein- und Bordeauxweine, Champagner und süsse Dessertweine empfiehlt preiswerth und vorzüglicher Qualität Moritz Dörstling's Wein- & Rum-Handlg. Unterstadt-Dresden, Thalstraße 1, Thal- und Poulkenstrassen-Ecke.

Pferde-Versteigerung. Freitag, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr soll auf dem Hofplatze zu Dresden ein übersichtliches Quartier des Train-Regiments versteigert werden. Dresden, am 8. Januar 1872. Commande des Train-Regiments Nr. 12.

Holz. Das u. weich, grob u. fein gespalten, Steinkohle, Braunkohle, Coaks u. Gohkohle, Durchwurf (billige Feuerung für Armee-Deute), empfiehlt Emil Lange, Weintraubengasse.

Die Localitäten meiner Blumenfabrik habe ich unter heutigem Tage vom Altmarkt 7, 1. nach der Wilsdruffer Straße 41 eine Tr. verlegt. Dresden, den 8. Januar 1872. Elise Metzner.

Täglich frische große Holsteiner Austern, Prima Whistabler Austern empfiehlt die Weinhandlung von Carl Höpfer, Landhausstraße 4. Braun- u. Steinkohlen, sowie gesp. Holz, nur beste Qualitäten, empfiehlt billigt mit Anfuhrer oder ab Niederlage 9 Nauenstraße 9. Eduard Genecke.

Gasthofsverkauf oder Verpachtung. Der in Kaufha, 1 1/2 Stunde von Dresden an der nach den Gärten der Herren führenden Nebenstraße gelegene Gasthof mit Schmiede, Fleischbank und Stallung ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten und zum 1. April d. J. zu übernehmen. Näheres beim Verleger in Kaufha Nr. 4.

Papier-Costime empfiehlt für Maskenbälle, Theater, Volterabende u. in jeder Classe Hauptstraße 11. W. Steinhilber, im Posthaus, 2. Et.

Schablonen für Damen, zur bequemen Selbstverfertigung der Namen-, Visiten- und Adressen-Karten, Alphabete, Zahlen und in allen gebräuchlichen Sorten, Vornamen, Jügel, Zweige und Asten; auch werden verschlungene Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt. Zum Necht: Zeichnen der Wäsche halten wir die von und als beste cyprobe unauflöschliche Dinte. Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verfertigerarbeiten, wird eingehend in die Sache, in geübter Arbeit, correct, schnell und billig angefertigt. Kupfer- u. Messing-Schablonen-Fabrik Gebr. Protzen, Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

Altmarkt 25. de l'Europe. Altmarkt 25. Grosser Ausverkauf meines noch vorhandenen Pelzwaaren-Lagers eigener Fabrik zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt. Altmarkt 25. Hotel de l'Europe. Altmarkt 25. Restaurant zum Dresdner Hof, Wilsdrufferstrasse 43.

Gebekannt Unterzeichneten erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum mit einem fr. Baitisch Bier, Stammkräftig, sowie einem guten billigen Pilsenerbier & in casu aufzuwarten. Gleichfalls wird Verleihen, vielen Wünschen zufolge, nicht ermanuelt, ein excellentes Lagerbier zu verkaufen, und ferner die Einrichtung eines Billardzimmers in nahe Aussicht zu stellen. Betreffende Biere werden auch kenne... gegeben. Das einzige Bestehen des gebekannt... wird stets nur darauf gerichtet sein, bei comfortabler Pilsener, ang. kecker und toller Bekienung, in Herstellung von Speisen und Getränken Billigkeit und Güte zu vereinigen.

Adolph Fritsch, Restaurant zum Dresdner Hof, Wilsdruffer Straße 43.

Junge Damen können zur gründlichen Bekienung der Damen-Moderei, sammt Maschinen, Zuschneiden, sowie Gluckten aller modernen Damen- u. Kinder-herab, einem Curfus beitreten, welcher am 15. d. beginnt. Jede Dame kann ihre eigene Arbeit mitbringen und ist der Bekieger Monat 2 Thlr. Dabei können sich die geübten Damen auch alle nur gerühmten Schmitze anfertigen. Anmerkungen baldig bei Bertha Wuche, Antonsstraße 15a, 3. Etz.

Apfelzinen, für eine und zwei Personen, 100 Stk. 2 1/2 Thlr., Fusen zu 10 Stk., empfiehlt A. Holtzsch, Weidaustraße 20. Sophas, überhaubt Bekieimdel, kauft man stets gut und billig im Waagen von Gustav Schatz, Ecke der Föhrstraße Nr. 7, 1. Et. Gründliche Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen: Drei Albiwaldner Weg 5, II. rechts.

Freunden und Verwandten die... Johann Paul Gendel... Dresden, am 9. Januar 1872.

Meinen alten guten Freund und... Hektor Trommler in Altenberg.

Privatbesprechungen. Allgemeiner Hausbesitzer-Verein Dresden.

Der Verein hat den Zweck, die Interessen der Grundbesitzer zu wahren... Dresden, den 9. Januar 1872.

Concordia. (Theater.) Donnerstag den 11. Januar im Saale der Centralhalle

4te theatralische Vorstellung: Der Verräther.

Der Hausschlüssel. oder: Kalt gestellt.

Nimrod. Sonntag 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Siona. Wegen vorgerückter Vorstands...

Euphonia. Sonntag den 14. Januar 1872

Thespis. Heute Abend 8 Uhr: Maskenballprobe.

Verband der Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe.

Warnung. Es wird gegen den Ankauf...

Das Buchweib. neben der Araberin, dem Russischen Mädchen...

Das Leder. wird täglich theurer, aber de...

Die Damen. werden darauf aufmerksam gemacht...

Empfehlung. Das das in den Dresden'schen...

Achtung! Eine höchst originelle Idee...

Amerikan. Viertel. Es wäre sehr zu wünschen, wenn...

Des bairischen Brauhauses Bod. Das ist ein Bod, famos, pikant!

Antwort. Es giebt gewisse Wahrheiten, welche...

Tredner Börse. Vom 9. Januar 1872.

Streichholzstiefel. Diejenigen Herren, welche mit meine...

Warnung. Man abonniert für 7/8 Ngr. bei jeder...

„Sichentranz.“ Familienabend. Dresden, den 12. Januar 1872.

Stadt Paris! Heute 7. u. 8. Einzahlung pro...

Filial Paulus! Morgen Donnerstag, den 11. Jan.

Freirel. Gemeinde. Heute Abend 7 1/2 Uhr im Saale...

„Erbauungsversammlung.“ Vortrag von Herrn Robert Knofel.

„Dresdner Hof.“ Wildbräuer Strafe Nr. 43.

Es hätten sich mehrere Musikfreunde...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Es hätten sich mehrere Musikfreunde...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

„Sichentranz.“ Familienabend. Dresden, den 12. Januar 1872.

Stadt Paris! Heute 7. u. 8. Einzahlung pro...

Filial Paulus! Morgen Donnerstag, den 11. Jan.

Freirel. Gemeinde. Heute Abend 7 1/2 Uhr im Saale...

„Erbauungsversammlung.“ Vortrag von Herrn Robert Knofel.

„Dresdner Hof.“ Wildbräuer Strafe Nr. 43.

Es hätten sich mehrere Musikfreunde...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

„Sichentranz.“ Familienabend. Dresden, den 12. Januar 1872.

Stadt Paris! Heute 7. u. 8. Einzahlung pro...

Filial Paulus! Morgen Donnerstag, den 11. Jan.

Freirel. Gemeinde. Heute Abend 7 1/2 Uhr im Saale...

„Erbauungsversammlung.“ Vortrag von Herrn Robert Knofel.

„Dresdner Hof.“ Wildbräuer Strafe Nr. 43.

Es hätten sich mehrere Musikfreunde...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

„Sichentranz.“ Familienabend. Dresden, den 12. Januar 1872.

Stadt Paris! Heute 7. u. 8. Einzahlung pro...

Filial Paulus! Morgen Donnerstag, den 11. Jan.

Freirel. Gemeinde. Heute Abend 7 1/2 Uhr im Saale...

„Erbauungsversammlung.“ Vortrag von Herrn Robert Knofel.

„Dresdner Hof.“ Wildbräuer Strafe Nr. 43.

Es hätten sich mehrere Musikfreunde...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Wir legen unsern herzlichsten Dank...

Table with multiple columns containing names, numbers, and dates, likely a financial or administrative record.